



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten in der Sitzung der LAG Meer & Moor am 25.04.2023

Vorschlag zur Projektbewertung durch LAG-Beirat:

Projektbewertung durch LAG entsprechend Vorschlag LAG-Beirat:

Projektbewertung durch LAG abweichend Vorschlag LAG-Beirat:

☐
☒
☐

Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitel	Gemeindeentwicklungsplan der Gemeinde Wedemark, Fortschreibung und Aktualisierung	
Antragsteller*in	Ansprechpartner*in	
	Institution	Gemeinde Wedemark
	Rechtsform	☒ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☐ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	Fritz-Sennheiser-Platz 1, 30900 Wedemark
	Web	Wedemark.de
Beteiligte Partner*innen (wer soll bei Entwicklung und Umsetzung mitwirken? Welche Rolle spielen die Partner*innen?)	Gemeinde Wedemark, Rat der Gemeinde, Interessensgruppen, Bevölkerung	
Projekthalt (Ausführliche Darstellung von Projektansatz, -ziel, -inhalt, Maßnahmen, Umsetzungsschritten)	Der Gemeindeentwicklungsplan (GEP) der Gemeinde Wedemark wurde in 2015 vom Rat der Gemeinde verabschiedet. Aufgestellt wurde er in einem rund 2-jährigen Prozess mit vielfältiger Beteiligung der Bevölkerung, der Politik und VertreterInnen von Interessengruppen. Er enthält die Leitbilder zur Gemeindeentwicklung, sowie Ziele und Maßnahmen zu deren Erreichung. Um wirklich umfassend alle Bevölkerungs- und Interessengruppen (von jung bis alt, alleinstehend, Großfamilie, alteingesessen, zugezogen, gesund oder eingeschränkt, Wirtschaftsunternehmen oder Umweltverband) in den Prozess einzubeziehen und zu beteiligen, soll eine professionelle Projektunterstützung beauftragt werden. Angedacht ist ein mehrstufiger Prozess der Diskussion und Meinungsbildung, der auch moderne Beteiligungsformate, wie online-Abfragen, digitale Marktplätze o.ä. umfassen soll. Die Beauftragung des Dienstleisters ist für 2023 vorgesehen, in 2024 wird dann der Beteiligungsprozess ablaufen. Die Beratung und abschließende Beschlussfassung im Gemeinderat soll bis Mitte 2025 erfolgen.	
Zeitplanung	geplanter Projektbeginn:	September 2023
	geplanter Projektabschluss:	Ende 2025



Querschnittsziele (Welche Querschnittsziele werden durch Ihr Projekt befördert? Bitte kurz erläutern)	☒ Digitalisierung (direkter Beitrag, z.B. Infrastrukturen, Angebote) Das Format einer online-Befragung wird mittels geeigneter Tools breite Bevölkerungsgruppen erreichen. Am Beginn der Aktualisierung des Gemeindeentwicklungsplans und vor der Auftaktveranstaltung soll so ein großes Meinungsbild zu den Themenfeldern mit Hilfe der online-Befragung sichtbar werden. Auch während der Treffen der Arbeitsgruppen (Ortsteilwerkstätten) kann dieses Format bedarfsgerecht angewandt werden. Durch das digitale Beteiligungsverfahren wird die Förderung von digitaler Kompetenz der verschiedenen Bevölkerungsgruppen ermöglicht.
	☒ Barrierefreiheit (direkter Beitrag zur Erhöhung der Teilhabemöglichkeit) Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird einen Querschnitt durch sämtliche Bevölkerungsgruppen darstellen. Final wird die Aktualisierung des Gemeinde Entwicklungsplans in allen Gremien der Gemeinde Wedemark vorgestellt, diskutiert und verabschiedet werden. Durch die Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen in allen Themenfeldern werden die alltäglichen Themen für Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung diskutiert, fokussiert und durch diese Sensibilisierung im besten Fall Veränderung im Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen initiiert.
	☒ Ehrenamt (Ehrenamtliche sind in Planung oder Umsetzung einbezogen) Durch die Teilnahme von Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen – z.B. Vertreter von NABU, Parents vor Future, BEW etc. – wird im Erarbeitungsprozess das Verständnis für mögliche Veränderungen gestärkt und wirkt sich positiv auf das weitere Engagement aus.
	☐ Klimaschutz (direkter Beitrag zu Klimaschutz oder Klimaanpassung) Die Energie- und Verkehrswende wird bei der Aktualisierung des Gemeindeentwicklungsplans einen besonderen Fokus erhalten und als wichtiges Themenfeld bearbeitet werden. Das Bewusstsein der Bevölkerung wird durch die Auseinandersetzung mit diesem Thema in den Ortsteilwerkstätten besonders in Bezug auf die Vorort-Flächen konkret und kontrovers diskutiert werden. Bürgerinnen und Bürger werden sensibilisiert, wodurch die Akzeptanz gegenüber Maßnahmen erhöht und im besten Fall Verhaltensänderungen initiiert werden können. Auf allen planerischen Ebenen (Umwelt, Natur, Energieversorgung, Verkehrswende, Flächenentwicklung etc.) wird es zu Veränderungen kommen. Das Bürgerschaftliche Engagement wird angeregt und gefördert.
Qualitätskriterien (Inwiefern leistet Ihr Projekt einen Beitrag zu folgenden Kriterien bzw. behindert diese nicht. Erläutern Sie kurz.)	☒ Beitrag zur Aufwertung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche (<18 J.) Neben den Ortsteilwerkstätten Nord, Mitte und Süd wird es eine Jugendwerkstatt geben. Themen, die im Besonderen Jugendliche und Kinder betreffen, werden im Fokus und der Diskussion in den Themenworkshops stehen. Durch die Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen werden sie ihren Veränderungsbeitrag im neuen Gemeinde Entwicklungsplan finden.
	☐ Innovation (Medien, Technik, Vorgehensweise)
	☐ Stärkung des lokal-regionalen Arbeitsmarkts



	☒ Beitrag zur Bildung / Qualifizierung der Bevölkerung Die Bürgerinnen und Bürger sollen an folgenden Phasen teilhaben: Phase 1 Analyse der Bestandssituation Phase 2 Zukunftsvision und Leitbildentwicklung Phase 3 Ziel- und Maßnahmendefinition Phase 4 Finalisierung GEP Durch die Online- Befragung, Teilhabe an den Themen-Workshops wie z.B. Klima, Energie, Wirtschaft, Öffentliche Infrastruktur, etc. und der Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Themen in der Gemeinde werden durch die Diskussion und das Veränderungsbestreben die Ziele und Maßnahmen definiert. Jede einzelne Phase und schlussfolgend der gesamte Phasen-Ablauf trägt zur Bildung und Qualifizierung der Bevölkerung und damit zum Verständnis für das Gemeinwesen bei.	
	☒ Beitrag zur Vernetzung zwischen Dörfern / Ortsteilen Im Verwaltungsworkshop wurden die 17 Gemeindeteile in Nord, Mitte und Süd aufgeteilt. Damit wird eine gleichberechtigte Einbringung der Ortsteile und deren spezifischer Interessenlagen sichergestellt, sowie der Austausch gefördert und gefordert.	
Besondere Merkmale	Regionaler Bezug/ Kooperationsprojekt: ☒ Projekt einer Kommune ☐ interkommunales Projekt (mit anderen Kommunen) ☐ mind. 2 Kommunen ☐ Gesamte Region: 3 Kommunen ☐ Kooperationsprojekt (regional mit anderen Regionen) ☐ 1 andere Region ☐ 2 oder mehr Regionen	
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	76.890,76
	Gesamtkosten (brutto)	91.500,00
	Mehrwertsteuer	14.609,24
Projektfinanzierung	EU-Förderung	57.668,07
	Eigenmittel	33.831,93
	Drittmittel	
	öffentl. Kofinanzierung	

